

Bedürftige erhalten Hilfe zur Selbsthilfe

Lions-Club unterstützt verschiedene Projekte durch Aktionen

■ Von Frank Dominik Lemke

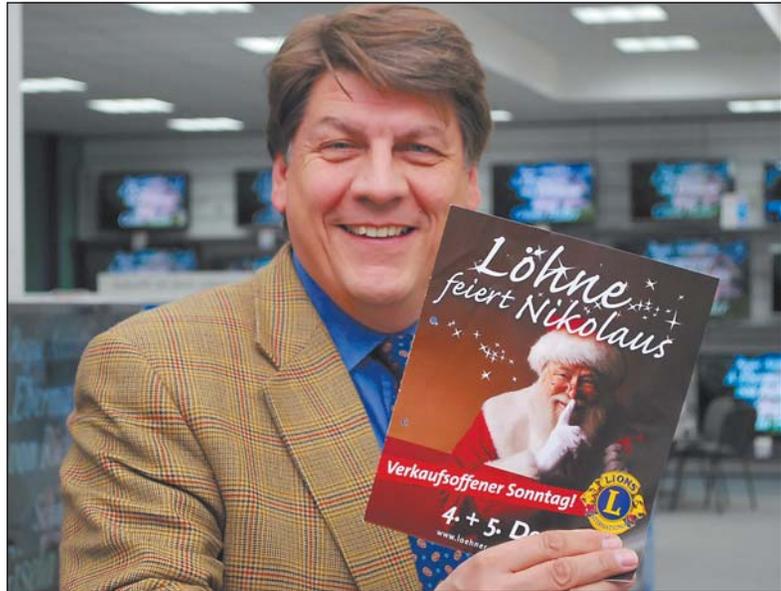
Löhne (LZ). »Der Lions-Club Löhne hat nur eins im Sinn: Gutes tun«, sagt Präsident Rainer Döring. Der Weihnachtsmarkt in der Werretalhalle gehört zu den größten Projekten der 34 Mitglieder. Den Erlös aus Kaffeestube und Tombola bekommt der Löhner Mittagstisch.

»Der Löhner Mittagstisch ist keine Tafel, sondern für alle Bedürftigen gedacht«, sagt Rainer Döring, der insbesondere ältere Menschen meint, die alleine sind oder wenig Geld zur Verfügung haben. Montags bis freitags bekommt im Seniorenzentrum St. Laurentius jeder zwischen 11.30 und 13.30 Uhr ein umfangreiches Mittagessen für zwei Euro. Das soll nicht nur Bedürftigen zu Gute kommen, es soll auch Menschen miteinander verbinden. Denn an dem Mittagstisch können die Besucher Kontakte und vielleicht auch Freundschaften knüpfen.

Wer ein Los für die Tombola des Weihnachtsmarktes kauft, der kann am Sonntag, 16. Dezember, nicht nur einen großen Flachbildfernseher und weitere attraktive Preise gewinnen. Loskäufer unterstützen das Miteinander des Mittagstisches. Das gleiche gilt für alle Besucher der Kaffeestube des Weihnachtsmarktes. Deren Einkünfte spendet der Lions-Club auch für ein gutes Mittagessen.

Der Weihnachtsmarkt am Samstag und Sonntag des dritten Adventwochenendes soll dieses Mal größer werden, als in den vergangenen Jahren. Neben dem üblichen Kunsthandwerkermarkt und Aktionen der Löhner Grundschulen plant die Stadtmarketing AG Vitale City deutlich mehr Stände vor der Werretalhalle als zuvor.

Das jährliche Bobbycar-Rennen ist eine weitere Quelle, aus der heraus der Lions-Club Projekte unterstützt. Dazu gehört Kultur-



Der Lions-Club sammelt auf dem Weihnachtsmarkt wieder Spenden für den Löhner Mittagstisch. Präsident Rainer Döring organisiert mit 34 Club-Mitgliedern die Aktion. Foto: Frank Dominik Lemke

sponsoring, vor allem aber die Förderung von Kindergärten und Schulen. »Da in Deutschland die öffentlichen Kassen leer sind, bleiben etwa drei Viertel unserer Mittel in Löhne und Umgebung«, sagt Rainer Döring. Internationale Hilfsprojekte würden die Mitglieder zwar nach wie vor fördern. Das sei in den vergangenen Jahren jedoch weniger geworden. Der Bedarf vor Ort sei wichtiger.

Neben dem Weihnachtsmarkt und dem Bobbycar-Rennen bekommt der Lions-Club jedes Jahr Spenden aus seinem Umfeld. Privatpersonen würden etwa auf Hochzeiten oder ähnlichen Veranstaltungen sammeln. Entscheidungen über Förderanträge treffen die Lions auf demokratische Art und Weise. Die 34 Mitglieder einigen sich jeweils auf einen Konsens, wofür sie die Geld-, manchmal auch Sachspenden aufwenden.

»Am liebsten leisten wir damit Hilfe zur Selbsthilfe«, sagt der 53-jährige Präsident. Wollen Mit-

arbeiter oder Eltern eines Kindergartens beispielsweise den Flur neu streichen oder den Garten in Eigenregie neu bepflanzen, springt der Lions-Club für die benötigten Pinsel und Pflanzen ein – so wie jüngst mit 500 Euro bei einem Löhner Kindergarten geschehen. Schulprojekte wie »Mein Körper gehört mir« oder »Klasse 2000« unterstützt der Lions-Club ebenfalls. Dadurch sollen Kinder und Jugendliche lernen, wie sie selbstbewusst und aufmerksam das Leben meistern können.

Für den Weihnachtsmarkt rechnet Rainer Döring mit mehreren tausend Besuchern. Der Losverkauf für die Tombola beginnt auf dem Mennighüffener Weihnachtsmarkt am ersten Adventwochenende. Dort und auf dem Sieshofer Weihnachtsmarkt am zweiten Adventwochenende wird der Lions-Club jeweils mit einem eigenen Stand vertreten sein.

»Etwa drei Viertel unserer Mittel bleiben in Löhne und Umgebung.«

Rainer Döring
Präsident des Lions-Clubs



www.lions-club-loehne.de